

<i>Vorwort</i>	7
I. <i>Reflexionen zum Bild in illustrierten Zeitschriften</i>	11
1. „Was die Gelahrten durch die Schrift verstahn, lehrt das Gemählde den gemeinen Mann.“.....	11
2. Zur Geschichte und Technologie des Bildes in der Presse.....	13
3. Produktion, Rezeption und Ikonologie von Bildern.....	17
4. Zur Entschlüsselung von Zeitschriftenbildern.....	20
II. <i>Die ‚Gartenlaube‘ – auflagenstärkstes Familienblatt des 19. Jahrhunderts</i>	23
1. Auflage – Preis – Vertrieb – Rentabilität.....	23
2. Inhaltliche und politische Ausrichtung.....	24
3. Rezipienten.....	25
4. Illustrationen.....	29
III. <i>Die ‚Illustrierte Zeitung‘ – Pionierin der Illustriertenpresse in Deutschland</i>	31
1. Auflage – Preis – Vertrieb – Rentabilität.....	32
2. Inhaltliche und politische Ausrichtung.....	34
3. Rezipienten.....	35
4. Illustrationen.....	37
IV. <i>Die Frauenfrage in der ‚Gartenlaube‘ vom Beginn ihres Erscheinens bis zum Tode ihres Verlegers Keil (1878)</i>	40
1. Parteinahme für das Selbsthilfeprinzip.....	42
2. Parteinahme für das Wohlrätigkeitsprinzip.....	46
3. Festhalten an der Geschlechterpolarität.....	50
4. Heimarbeit: ein Beitrag zur schichtenübergreifenden Lösung der Frauenarbeitsfrage.....	55
5. Proletarische Frauenarbeit – Idealisierung, Diffamierung, Ignorierung.....	60

V. Die Frauenfrage in der ‚Illustrirten Zeitung‘ vom Beginn ihres Erscheinens bis zum Tode ihres Verlegers Weber (1880).....	72
1. Reduzierung der Frauenfrage auf ihre ökonomische Seite.....	73
2. Verhinderung neuer Mädchenbildungskonzeptionen.....	78
3. Wohltätigkeit als Arbeitsfeld für Frauen der Oberschicht.....	81
4. Kampf gegen Rollenabweichungen von Frauen.....	86
5. Unüberwindbare Distanz zu Leben und Arbeit proletarischer Frauen und Männer.....	99
VI. Die Frauenfrage in der ‚Gartenlaube‘ bis zur Jahrhundertwende.....	106
1. Fortschreiben vorheriger Tendenzen.....	108
2. Aufwertung der Reproduktionssphäre.....	116
3. Parteinahme für den Frau-und-Kultur-Gedanken.....	126
4. Aufbau eines geschlechtsspezifischen Arbeitsmarktes.....	128
5. Parteinahme für eine akademische Ausbildung von Frauen.....	133
6. Engpässe und Mißstände in bürgerlicher und proletarischer Frauenarbeit.....	136
VII. Die Frauenfrage in der ‚Illustrirten Zeitung‘ bis zur Jahrhundertwende.....	148
1. Fortschreiben vorheriger Tendenzen.....	149
2. Etablierung der Frauenbewegung.....	155
3. Akzeptieren des Frauenstudiums.....	163
4. Kampf gegen erwachendes Klassenbewußtsein proletarischer Frauen.....	165
Schlußbemerkung.....	172
Anmerkungen.....	177
Literaturverzeichnis.....	211